

# Das Klimaschutz-Gesetz aus Sicht der Landwirtschaft

**Am 18. Juni geht es darum zu schützen, was uns wichtig ist:** Der Klimawandel gehört zu den grössten globalen Herausforderungen der heutigen Zeit. Die Schweizer Landwirtschaft ist besonders betroffen: Heisse und trockene Sommer führen u.a. zu mehr Hitzeschäden, Ernteauffällen und tiefen Wasserständen. In den kommenden Jahrzehnten werden grossräumige Wasserdefizite immer häufiger werden.

Mit dem [Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit](#) (kurz: Klimaschutz-Gesetz) hat das Parlament einen pragmatischen Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative beschlossen. Es handelt sich um ein politisch breit abgestütztes Rahmengesetz. Der Klimaschutz wird mit langfristigen Zielen, Investitionen und Innovationsförderung gestärkt. Ohne neue Verbote oder höhere Kosten wird die Schweiz schrittweise klimaneutral.

Hier die wichtigsten **Ziele und Massnahmen aus dem Klimaschutz-Gesetz und was sie für die Landwirtschaft bedeuten:**

## **Reduktionsziele für die Sektoren Gebäude, Verkehr und Industrie (Art. 4)**

Für die Landwirtschaft gibt das Gesetz hingegen keine Richtwerte vor. Denn die Methan- und Lachgas-Emissionen aus der Landwirtschaft sind deutlich schwieriger zu reduzieren als CO<sub>2</sub>-Emissionen aus anderen Bereichen. Umso wichtiger ist es, dass die im Gesetz genannten Sektoren ihre Emissionen möglichst rasch reduzieren. So kann das begrenzte Potenzial der Negativemissionen vor allem für die Kompensation in der Landwirtschaft eingesetzt werden.

## **Massnahmen zur Anpassung an die negativen Auswirkungen des Klimawandels (Art. 8)**

Dazu gehören unter anderem eine ganzjährig ausreichende Wasserversorgung sowie weitere Schutzmassnahmen vor zunehmenden Wetterextremen.

## **Zusätzliche Unterstützung für Berg- und Randgebiete (Art. 12)**

Für Berg- und Randregionen ist zusätzliche Unterstützung für die Erreichung der Klimaziele vorgesehen.

## **Netto-Null-Fahrpläne für Unternehmen (Art. 5)**

Hier ist wichtig, dass auch Unternehmen im Bereich Lebensmittel oder Detailhandel Emissionsreduktionen anstreben, die für ihr gesamtes Angebot gelten. Das führt zu gleich langen Spiesse für einheimische wie für importierte Produkte.

## **Förderung neuartiger Technologien und Prozesse (Art. 6)**

Damit eröffnet das Klimaschutz-Gesetz auch interessante neue Möglichkeiten für die Landwirtschaft: Techniken wie Biogas und Agrophotovoltaik können optimiert und damit zusätzliche Einnahmen für Landwirtschaftsbetriebe generiert werden.

---

<sup>1</sup> Traktoren ausgenommen